

BAYERN vorwärts

BayernVorwärts Online - der Newsletter der BayernSPD

Ausgabe 03/2009 – 17.02.2009

Aus dem Inhalt:

- **Sozialbericht: Wachsende Armutproblematik in Bayern**
- **Franz Maget warnt CSU vor populistischem Europawahlkampf**
- **Schwarz und Gelb: Der Feind in meinem Bett**
- **BayernSPD-Landesgruppe in Berlin mit neuer Internetseite**
- **Politischer Aschermittwoch am 25.02.**
- **Lese-Hinweise**

Sozialbericht: Wachsende Armutproblematik in Bayern

Die Sozialsprecherin der SPD-Landtagsfraktion, **Christa Steiger**, bewertet den Sozialbericht als gute Arbeitsgrundlage für den sozialen Bereich. „Wir werden uns intensiv mit den Ergebnissen auseinandersetzen und sie mit allen Beteiligten, zum Beispiel Wohlfahrtsverbänden und Gewerkschaften, besprechen. Die SPD fordert, dass dieser Bericht, der zehn Jahre gedauert hatte, „in jedem Fall zu sozialen Fortschritten führt und nicht im Regal verstaubt“, so Steiger.

Die BayernSPD bedauert, dass gegenüber dem ersten, vor zehn Jahren vorgelegten Bericht, wenige Verbesserungen erkennbar sind. „Wir stellen keine Fortschritte bei unseren Kernkritikpunkten fest: Nach wie vor verzeichnen wir ein enormes Süd-Nord-Gefälle bei Erwerbseinkommen und Renten, Bildung, Schulabschlüssen und auf dem Arbeitsmarkt“, erklärt Steiger. Hier einen gerechteren Ausgleich in Bayern zu schaffen, werde eine wichtige Aufgabe der Politik bleiben. Eine besonders starke Zunahme stellt die SPD auf dem Niedriglohnsektor fest. „Immer mehr Menschen müssen von einem sehr geringen Einkommen leben. Ein Mindestlohn ist hier das Gebot der Stunde“, so Steiger.

Besonderes Augenmerk wird die BayernSPD bei der Aufarbeitung des Sozialberichts auf die Situation der Familien, der Alleinerziehenden, der Kinder und Jugendlichen aus sozial schwächeren Familien und der Kinder mit Migrationshintergrund legen. Hier gibt es deutlichen Handlungsbedarf. Der Sozialbericht zeigt deutlich, dass der Zugang zu Bildung immer noch mehr vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist als von den Fähigkeiten der Kinder.

Im Wortlaut zum Download (PDF, 23 MB):

Zweiter Bericht der Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern

(dem Landtag vorgelegte Fassung vom 9. Februar)

http://www.bayernspd-landtag.de/downl/PK09/070_SOZ_VV_Gesamt_oBE_RZ.pdf

Die Ergebnisse des **Sozialberichts in der Zusammenfassung**

http://www.bayernspd-landtag.de/downl/PK09/090211SozBer_zsf.pdf

Die Links zu den einzelnen Kapiteln:

Einkommen und Vermögen, Armut und Reichtum

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_armreichE.pdf

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Arbeit.pdf

Bildung

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Bildung.pdf

Wohnen

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Wohnen.pdf

Gesundheit

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Gesund.pdf

Familien

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Familie.pdf

Kinder und Jugendliche

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211Sozber_Kinder.pdf

Ältere

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Aeltere.pdf

Pflegebedürftige

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/099211SozBer_Pflege.pdf

Menschen mit Behinderung

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Behinderung.pdf

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Integr.pdf

Politisches Interesse und Bürgerschaftliches Engagement

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Engagement.pdf

Kriminalität

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Krimi.pdf

Gleichstellung von Frauen und Männern

http://www.bayernspd-landtag.de/download/PK09/090211SozBer_Gleichstellg.pdf

Franz Maget warnt CSU vor populistischem Europawahlkampf

Der SPD-Fraktionsvorsitzende **Franz Maget** warnt die CSU davor, einen populistischen Anti-Europawahlkampf zu führen. „Dieses würde Bayern schaden und darüber hinaus vernachlässigen, dass Bayern in besonders hohem Maße von der EU und dem Binnenmarkt profitiert: nicht nur die exportorientierte Industrie, für die Europa der wichtigste Markt ist, sondern auch der bayerische Mittelstand von Automobilzulieferern bis zum Maschinenbau. Deshalb brauchen wir ein unmissverständliches Bekenntnis zu Europa“, so der SPD-Fraktionschef. Maget sieht jedoch in der CSU ein großes Durcheinander in der Positionierung zur EU. Die jüngeren Europa-Abgeordneten um Ferber und Weber wollten für das europäische Projekt werben, würden aber jetzt vom Populisten Seehofer

gestoppt, der mit Stoiber an seiner Seite wieder einmal die Anti-Europa-Karte spielen wolle, um alte Ressentiments gegen Brüssel zu schüren.

Maget: „Was wir brauchen, ist aber ein funktionierendes und vor allem stärker sozial ausgerichtetes Europa. In Brüssel darf nicht länger der Hort von Deregulierern und Privatisierern sein, sondern Brüssel muss der Motor für ein soziales und an den Interessen der Arbeitnehmer ausgerichtetes Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell sein.“

Die Mitteilung auf der Fraktions-Homepage:

http://www.spd-landtag.de/aktuell/presse_anzeigen.cfm?ID=11356

Schwarz und Gelb: Der Feind in meinem Bett

Keep your friends close, and your enemies closer. / Halte Deine Freunde nah bei Dir, und Deine Feinde näher. (frei nach Sun-Tzu) Besonders nah sind sich derzeit in Bayern CSU und FDP, die sich hier gemeinsam ins Regierungsbett legen mussten (oder durften, je nach Farbe).

Die Liberalen interpretieren diese Nähe ähnlich wie der berühmte chinesische General Sun-Tzu, auch in Gelb. So wildert die bayerische FDP frank und offen in den Wählerbeständen der CSU: „Franken wählt diesmal FDP“, so die Aufforderung, die man mit CSU-blauer Schrift auf gelbem Grund plakativ wird, was der CSU bei der Europawahl die entscheidenden Stimmen kosten könnte. Wer solche Freunde hat, braucht wirklich keine Feinde mehr.

Fünf Prozent muss die CSU schaffen, und zwar bundesweit, wenn sie erneut den Sprung ins Europäische Parlament schaffen will. Die erste Bewährungsprobe für das Chamäleon Seehofer, das bei einem Scheitern bei der Europawahl am 7. Juni sicher rot anlaufen würde vor Wut.

„Es wäre überhaupt kein Verlust, wenn die CSU nicht mehr ins Europäische Parlament käme“, weiß der bayerische Spitzenkandidat für die Europawahl, **Wolfgang Kreissl-Dörfler**, "die CSU hat dort nichts geleistet außer Verbesserungen zu blockieren und die Privatisierung und damit den Ausverkauf der kommunalen Daseinsvorsorge voranzutreiben. Aber die Franken sollen lieber uns wählen als die FDP, so können sie nicht nur die CSU aus dem Europaparlament werfen, sondern Europa auch menschlicher und sozialer gestalten.“

Nur ein soziales Europa ist ein starkes Europa.
Am 7. Juni sind Pfingstferien - Briefwahl ist angesagt!

<http://bayernspd.de/wahl-2009/>

BayernSPD-Landesgruppe in Berlin mit neuer Internetseite

Von A wie Arbeitnehmerlexikon bis W wie Wahlkreise ist eine Fülle von Informationen auf der neuen Homepage unserer Landesgruppe in Berlin zu finden: die einzelnen Bundestagsabgeordneten werden vorgestellt, die Pressemeldungen sind nachzulesen und als RSS-Feed zu abonnieren, eine Terminliste ergänzt das Angebot. Gestaltet wurde die Seite in der gleichen Technik und dem gleichen Layout wie die Seiten der BayernSPD.

Schaut euch die Seiten an, es lohnt sich: Ihr findet die Landesgruppe unter:

<http://spd-landesgruppe-bayern.de/>

Politischer Aschermittwoch am 25.02.

Politischer Aschermittwoch - Traditionsveranstaltung der BayernSPD

10:30 Uhr, Wolferstetter Keller, Vilshofen

mit **Martin Schulz**, Spitzenkandidat der SPD für die Europawahl, **Florian Pronold**, Spitzenkandidat der BayernSPD für die Bundestagswahl, und **Wolfgang Kreissl-Dörfler**, Spitzenkandidat der BayernSPD für die Europawahl

Einlass ab 08:30 Uhr, keine Platzreservierung möglich!

3. Politischer Aschermittwoch der JUSOS

14:00 Uhr, Stadtsaal (Birkenallee 2), Eggenfelden

mit **Thomas Asböck** (Vorsitzender der Jusos Bayern) und **Michael Adam** (BGM Gemeinde Bodenmais)

Politischer Aschermittwoch in Franken

16:00 Uhr, Paul-Metz-Halle, Volkhardtstr. 33, Zirndorf

mit dem Europakandidaten **Piotr Drozynski** und dem SPD-Spitzenkandidaten **Martin Schulz** MdEP

Politischer Aschermittwoch in Schweinfurt

17:30 Uhr, Naturfreundehaus, Schweinfurt

mit Europakandidatin **Kerstin Westphal** und **Walter Kolbow**, stv. Vorsitzender der Bundestagsfraktion

Politischer Aschermittwoch gegen Rechts

18:00 Uhr, Rathausplatz, Augsburg

mit **Franz Maget**, Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 wurde Augsburg zum Schauplatz eines schweren Luftangriffs. Für Hunderte brachte diese Nacht den Tod, viele wurden verletzt, Tausende obdachlos. Sie wurden Opfer der Politik Hitlers, dem die meisten Deutschen widerspruchslos in den Krieg gefolgt waren. Der Jahrestag mahnt zum Einsatz für Demokratie, Toleranz und Frieden. Dafür will die SPD am Aschermittwoch Flagge zeigen.

Gleichzeitig wollen die Sozialdemokraten an diesem Tag ein Zeichen gegen Rechts setzen. Denn Neonazis versuchen immer wieder, den Augsburger Jahrestag in ihrem Sinne umzufunktionieren. Sie predigen Hass gegen die Länder, die damals im Krieg gegen Deutschland waren, sie verfälschen die Geschichte und missbrauchen die Opfer des Krieges für ihre Ideologie.

Mit Bewirtung und musikalischer Umrahmung ab 17.30 Uhr

30. Politischer Aschermittwoch und traditionelles Fischessen

18:00 Uhr, Kriegerwirt, Mariaort bei Regensburg

mit **Martin Schulz**

Weitere Termine: siehe www.bayernspd.de

Lese-Hinweise

Präsidentenwahl: "Ich bin ein Magnet"

Im Mai will sie Bundespräsidentin werden: Die SPD-Kandidatin Gesine Schwan über ihre Chancen, über direkte Volksabstimmungen in Deutschland, über die jüngste Personalpolitik der CSU und unappetitliche Erfahrungen im Wahlkampf.

Interview mit Videos: Birgit Kruse und Hans-Jürgen Jakobs

<http://www.sueddeutsche.de/tt2m1/politik/236/457892/text/>

Die Krise hat erst begonnen

Es ist ein Skandal, dass der Bundestag zwar Gelder in Höhe der Wiedervereinigungskosten bereitstellt,

aber nicht mal einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss einsetzt, um zu fragen, wie es überhaupt so weit kommen konnte. Und ob es im Privatvermögen der Verantwortlichen nicht noch Reserven gibt, die man zur Begleichung des entstandenen Schadens heranziehen könnte, etwa in Form einer Härtefallstiftung für kleine Betriebe oder ländliche Gemeinden? Die Bürger wollen wissen, was war. <http://www.faz.net/s/RubCF3AEB154CE64960822FA5429A182360/Doc~E6DE8370CE13D4DC0BD53F8E7D3912C79~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Wer zahlt am Ende die Zeche?

Trotz eines aktuellen Verlustes von satten fünf Milliarden Euro träumt der Chef der Deutschen Bank schon wieder von 25 Prozent Rendite und mehr, denn so Josef Ackermann: "Wenn wir es nicht tun, werden es andere tun." Die Politik jedenfalls wird ihn kaum daran hindern, das Roulette wieder neu anzuwerfen. http://www.daserste.de/plusminus/beitrag_dyn~uid,dt82z0t5oeiru5te~cm.asp

Erbärmlich

Die Debatte über die Dividendenpause deutscher Unternehmen interessiert Deutschlands größten Energiekonzern Eon nicht. Im Gegenteil: Dank üppig sprudelnder Gewinne sollen die Aktionäre mit einer um zehn Prozent erhöhten Rekorddividende verwöhnt werden. Doch auch der Strom- und Gasriese spürt die Krise und will Kosten sparen. Seine einfache wie erbärmliche Antwort: Personalabbau. http://www.fr-online.de/_em_cms/_globals/print.php?em_ssc=MSwwLDEsMCwxLDAsMSww&em_cnt=1673247&em_lo c=31&em_ref=/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/&em_ivw=fr_wirstart

So wäre Rot-Grün

Vor 100 Tagen sollte Andrea Ypsilanti Regierungschefin werden. Wie sähe Hessen aus, wäre Rot-Grün an die Macht gekommen? Ein Überblick. http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/hessen/?em_cnt=1674010&

Wie Müntefering die SPD auf Linie bringt

Während es in der Union rumort und die Führungskraft von Angela Merkel infrage gestellt wird, ist es in der SPD fast unheimlich ruhig. Parteichef Franz Müntefering sorgt für neuen Optimismus und Disziplin unter den Genossen. <http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Neue-Disziplin-Wie-M%FCntefering-die-SPD-auf-Linie-bringt/474114.html>

Kündigung: Meist geht's ohne Rechtsstreit

Arbeitgeberkündigungen verlaufen nach wie vor weitgehend konfliktfrei. Lediglich bei einem geringen Teil der beendeten Arbeitsverhältnisse fließt eine Abfindung. http://www.boeckler.de/32014_93464.html

Was nicht passt, wird passend gemacht

Die Grenzen zwischen Borderline-Journalismus und Medienmanipulation sind fließend. Tom Kummer erfand Interviews mit Hollywood-Stars und verkaufte sie an das SZ-Magazin – die Interviews waren zweifelsohne literarisch wertvoll und spannend; ob ausgedacht oder authentisch, wen interessiert es? <http://www.spiegelfechter.com/wordpress/482/was-nicht-passt-wird-passend-gemacht>

Impressum:

BayernVorwärts online – Newsletter des BayernSPD-Landesverbandes.
Redaktion: Rainer Glaab, Stefan Hanitzsch, Rüdiger Löster
Verantwortlich: Rainer Glaab, BayernSPD.
Georg-von-Vollmar-Haus, Oberanger 38, 80331 München
T. 089 – 23 17 11 28; E-Mail: rainer.glaab@spd.de, info.bayernvorwaerts@spd.de
Anmeldung für den Newsletter: <http://newsletter.bayernspd.de>